

<b>Zeitschrift:</b>	Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
<b>Band:</b>	20 (1952)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	An alle Interessenten und Briefschreiber in Deutschland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An alle Interessenten und Briefschreiber in Deutschland

*Abonnements unserer Zeitschrift* vermittelt jetzt Fritz Scheffelt, Kreuzlingerstr. 11, Konstanz a. B. Als Brief von Konstanz aus und als Drucksache (Messingklammerverschluss) von der Schweiz aus beträgt das Jahresabonnement 30 DM, als Brief von der Schweiz aus 40 DM. Neu-Abonnements werden nur ganzjährige angenommen; nachher kann halbjährlich bezahlt werden. Zahlungen in Deutschland sind zu richten auf das Postcheckkonto Postcheckamt Freiburg 11089, Fritz Scheffelt, Konstanz a. B.

Immer wieder erreichen uns Briefe von Nicht-Abonnenten mit dem Ersuchen *um Vermittlungen von «Freunden in der Schweiz», um Auskunft über Hotels, einschlägige Restaurants usw.* Wir wiederholen zum xten Male: Wir sind *kein* Verlagsunternehmen mit bezahlten Angestellten und geben *nur* Abonnenten Auskunft! Der grösste Teil der Arbeit am «Kreis» wird von wenigen Kameraden in den «freien Abendstunden» geleistet. Deshalb wird es jedem klar werden, dass wir auf derartige Gesuche Aussenstehender, die keinen Pfennig für die gemeinsame Sache opfern, weder in ihrem noch unserem Lande, nicht eingehen können. Zudem: man lasse doch endlich einmal die Finger von diesen utopischen Wünschen, Weggefährten in einem andern Land zu suchen. Ein solches Zueinanderstreben ist doch von vornherein zum Scheitern verurteilt. Ist es schon schwer, auch in der kleinen Schweiz, seinen Kameraden in einer andern Stadt finden zu wollen, um wie viel aussichtsloser bleibt es, ihn in einem andern Land zu suchen. Eine Lebensgemeinschaft kann man doch nur neben- und miteinander aufbauen, und nicht auf hunderte von Kilometern Distanz! Das ist unsere Meinung. — Es gibt aber deutsche Zeitschriften, die Korrespondenz-Wünsche vermitteln, so z. B. der «Amicus-Briefbund», Motzstrasse 1/III (am Nollendorfplatz), Berlin W 30, der auch zu bescheidenen Preisen entsprechende Inserate aufnimmt und Briefe weiterleitet. Man wende sich dorthin. —

Wir erhalten auch immer wieder Artikel, die deutsche Behörden angreifen und Revision der deutschen Gesetze fordern. Liebe Kameraden in Deutschland, euer Kampf ist sicher mehr als berechtigt, aber kein Land der Erde wird es sich gefallen lassen, dass man ihm von einem andern Land aus Vorschriften macht, es in schärfstem Masse angreift und kritisiert. Auch wir in der Schweiz ordnen unsere Sachen lieber selber und lassen uns auch nicht gerne vom Ausland her Aenderungen diktieren. Solange es in Deutschland noch keine Zeitschriften gab, hat der «Kreis» je und je einer sachlichen Kritik und mahnenden Aufrufen für euer Land Raum gegeben. Heute ist das nicht mehr notwendig; ihr habt *vier* eigene Zeitschriften! Und zudem: der «Kreis» hat seit Kriegsende, als es möglich war, wieder Drucksachen über die Grenze zu schicken, Hunderte und Aberhunderte von Heften nach Deutschland verschenkt; das Ergebnis ist heute... 60 Abonnenten in Eurem grossen Land! Die Werbeaktion ist also missglückt. Jetzt gilt es für uns, im übrigen Europa und in Uebersee Kameraden zu finden, die uns helfen, unsere Zeitschrift zu finanzieren und immer weiter auszubauen.

Was wir aber dagegen einer kleinen Anzahl deutscher Kameraden danken, und im allerherzlichsten Sinne danken, ist eine ungewöhnlich lebendige literarische Mitarbeit. In ihnen ist das Erbe lebendig geblieben, gültig auszusagen, was sie erlitten haben. Es gibt eine Anzahl Gedichte, die nach meiner Ansicht in «unserer» Literatur unbedingt über diese Zeit hinaus bleiben werden. Wir konnten auch schon Kurzgeschichten drucken, die ehrlich, sauber, ohne Scheuklappen, unsere Welt festhalten. Es gibt auch eine ganze Reihe von Artikeln und Berichten, auf die wir stolz sind, dass sie

in diesen Blättern stehen. Und so wird es wahrscheinlich für uns eben in jedem Land bleiben: wir werden nie einen beträchtlichen Teil der Homoeroten erfassen können, sondern nur diejenigen, denen der Eros mehr bedeutet als nur das Geschlecht, denen die Erhöhung ihres Gefühls ins Künstlerische, sei es im Gedicht oder einer guten Prosa, sei es in Stein gemeisselt oder nur mit dem Stift nachgezeichnet, notwendig bleibt. Es gibt Menschen, die ohne Bücher leben können und solche, die innerlich zugrunde gingen, die seelisch verhungern würden, gäbe es nicht Dinge wie die strengen Sonette Michelangelos, die schmerzlich-schönen eines August von Platen und die hohe Sprachkunst eines Stefan George. —

Damit mag wieder einmal kurz umrissen sein, was der «Kreis» will und wo er hinzieht, solange die jetzt Verantwortlichen ihn leiten. Unsere Klubabende sind sicher manchmal schön, unsere Feste meistens sehr schön — aber sie bleiben nicht das Wesentliche. Wesentlich für uns wird immer sein: mit diesen Blättern Zeugnis ablegen von unserer Welt, die uns aufgetragen ist, sie zu gestalten. Wer mithelfen will, komme er von der Werkbank oder aus dem Direktionsbüro, sei als Kamerad willkommen. Wem es überflüssig erscheint, mag fernbleiben. Jeder soll das tun, was er von innen her muss. Ueber Wert oder Unwert werden ja doch spätere Jahrzehnte entscheiden. —

*Rolf.*

---

## Kameradschaftliche Vereinigungen im Ausland *Associations de camarades à l'étranger:*

«Verein zur Pflege einer humanitären Lebensgestaltung», Frankfurt a. M.

Neuer Treffpunkt des Klubs: «Zum Felsenkeller», Luginsland.

Abzweigung links der Goethestrasse, kurz vor der Oper.

Klubabende: Donnerstag, Samstag, Sonntag ab 20.30 Uhr,

nur für Mitglieder und von diesen eingeführte Gäste. «Kreis»-Mitglieder unbedingt die gültige Ausweiskarte jeweils vorweisen.

DIE FREUNDE, Monatsschrift f. ideale Freundschaft, Charles Grieger Verlag.  
PAN, Literarische Monatsblätter der Freundschaft, Kleine Freiheit 30/32,  
Hamburg-Altona.

«DIE INSEL», Unnastrasse 12, Hamburg 30.

CULTUUR- EN ONTSPANNINGSCENTRUM, Postbus 542, Amsterdam C / Holland  
*Maandblad «Vriendschap» Telefoon 3 45 96, Amsterdam*

FORBUNDET AF 1948 Skandinavische Organisation (Dänemark, Schweden und Norwegen) Hauptsitz: Kopenhagen, Dänemark.

Dänische Sektion: Forbundet af 1948, Postboks 1023, Kopenhagen K.

Schwedische Sektion: Förbundet av 1948, Postbox 850, Stockholm 1.

Norwegische Sektion: Forbundet av 1948, Postboks 2203 MJ., Oslo.

Gemeinsame Zeitschrift: «Vennen» (bedeutet «Der Freund»).

---

Verantwortlich für den deutschen Textteil: Rolf; für die französischen Beiträge: die jeweiligen Einsender. — Diese Zeitschrift, sowie die Photographien des damit verbundenen Bilderdienstes, dürfen an Jugendliche unter achtzehn Jahren weder verkauft noch ausgeliehen werden. Die Redaktion lehnt jede Verantwortung von daraus entstehenden Folgen ab.